Owascheþa
>Aktuell<

24. Jahrgang · Nr. 6/426 · Donnerstag, 05. Januar 2017

Prost Neujahr!

Diese Neujahrsgrüße eines unbekannten "Künstlers" haben Christian, Susan und Romy mit Egon, Waltraud und Luc beim Spaziergang an der Hecke von Fuhrmanns gesehen.

In diesem Sinne wünscht auch die Redaktion allen ein frohes neues Jahr!

…ist bereits fünf Tage „alt“

Bevor wir nach vorne schauen, ein kleiner Rückblick auf das vergangene Jahr. Was gab’s an Veranstaltungen und Aktionen?

Hl. Drei Könige
Weiberfastnacht
Seniorentag
Theateraufführungen
Bouleturniere
Umwelttag
Sensenturnier
Firmung
Seniorenfahrt
95 Jahre Freiwillige Feuerwehr
St. Martin
Silvesterparty
Bunter Abend
Rosenmontag
Siebenschräm-Turnier
Landtagswahl
die 1. Hl. Kommunion
Spendenritt
Fronleichnam
Resäckerfest
Heckenschnitt
Kirmeskaffee, Kirmes
Zwei Dörfer – ein Adventskalender
Seniorenkaffees
Verlegen von Wasser-, Stromleitungen und Abfluss auf dem Resäcker„Bilderausstellung“ in der Brunnenstube
Treppengeländer und neue Notausgangstür im Bürgersaal
Fernseher in der Brunnenstube
Grundstücke im Neubaugebiet wurden endgültig eingemessen

Alle Veranstaltungen und Aktionen hatten eins gemeinsam: Freiwillige Helferinnen und Helfer – Kinder und Erwachsene, Frauen und Männer! Erst dieses großartige Engagement hat die erfolgreichen Aktionen möglich gemacht.
Allen Beteiligten sage ich herzlich und aufrichtig DANKESCHÖN!

Ich bin zuversichtlich, dass wir auch im Neuen Jahr wieder viele schöne Feste im Jahreskreis feiern, Aktionen durchführen und dabei von Euch Allen kräftig unterstützt werden.

Seit über einem Jahr ist Nina Bowert „Chefredakteurin“ unserer Dorfzeitung und sie erledigt diese Aufgabe sehr gut und erfolgreich!
Vielen Dank, liebe Nina!
Vielen Dank auch an die fleißigen Zeitungsausträger, die zuverlässig dafür sorgen, dass „Owascheþa Aktuell“ in den Briefkästen der Haushalte landet.

Was liegt an?

Am 18. Januar starten wir mit einer öffentlichen Gemeinderatssitzung, in der u.a. der Haushalt für das Jahr 2017 beraten wird.
Die Wanderbrücke über die Sammet ist baufällig und muss dieses Jahr erneuert werden.
Alle anderen Veranstaltungen könnt ihr im Veranstaltungskalender in der letzten Dorfzeitung nachlesen.

WIR müssen und werden UNSER Dorf gestalten, damit es mindestens genauso schön bleibt wie bisher und alle Einwohner sich auch weiterhin „so richtig“ wohlfühlen können.
Ich wünsche Euch ein frohes, gesundes und erfolgreiches Neues Jahr!

Euer Elmar Götten

Zum Veranstaltungskalender 2017 sind noch folgende Termine zu ergänzen:

17.04.2017	Theateraufführung in Niederscheidweiler (Ostermontag)
30.04.2017	1. Hl. Kommunion in Niederöfflingen

Am **Mittwoch, 18.01.2017, um 18:00 Uhr** findet in der Brunnenstube eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates statt, an der auch der Bürgermeister der VG, Dennis Junk, teilnehmen wird.

Die (noch nicht offizielle) Tagesordnung lautet:

TOP 1
Einführung zweier neuer Ratsmitglieder
(Klaus Bowert und Lisa Rauen haben ihr Mandat niedergelegt)

TOP 2
Ergänzungswahlen zum Rechnungsprüfungsausschuss

TOP 3
Informationen des Bürgermeisters

TOP 4
Haushaltssatzung mit –plan für das Jahr 2017

TOP 5
Annahme von Spenden

TOP 6
Einwohnerfragestunde

TOP 7
Verschiedenes

Wir freuen uns auf und über viele interessierte Einwohner!

Elmar Götten, Ortsbürgermeister

Liebe Vereinsmitglieder der Vereine in Oberscheidweiler

Feuerwehr, Möhnen, Bouleclub, Männerchor, Bläsergruppe

Ihr veranstaltet im Laufe eines Jahres viele Feste und unterstützt die Gemeinde bei mancherlei Aktionen.
So sind Möhnen und Feuerwehr auch immer wieder beim Heckenschnitt und unserem Umwelttag aktiv.

Ein großes Pensum an Zeit und Arbeit muss dafür investiert werden, und es ist nicht immer leicht, alle Vereinsmitglieder und Einwohner zum Mitmachen zu motivieren.

Dem ein oder anderen ist/wird es einfach zu viel. Andere Interessen, wie z. B. die Familie, müssen oft „hinten angestellt“ werden.

Wir sollten in einem ersten Schritt gemeinsam über ein „Veranstaltungskonzept“ nachdenken.

Ich lade Euch deshalb herzlich ein, das „Veranstaltungskonzept Oberscheidweiler“ gemeinsam zu diskutieren

am Freitag, 20.01.2017, um 19:00 Uhr
in der Brunnenstube.

Auch „Nicht-Vereinsmitglieder“ sind herzlich eingeladen.

Elmar Götten

2013 hatte ich in der Dorfzeitung schon einmal einen Bericht über das Geocaching geschrieben, damals schrieb ich: Geocaching ist die moderne Art der Schnitzeljagd oder Schatzsuche von früher. Ein Geocache ist in der Regel ein kleiner Behälter, in dem sich ein kleines Buch, das Logbuch, sowie verschiedene kleine Tauschgegenstände befinden. Der Suchende muss sich in das Logbuch eintragen, um seine erfolgreiche Schatzsuche zu dokumentieren. Der Fund muss dann im Internet auf der zugehörigen Seite vermerkt und gegebenenfalls durch Fotos ergänzt werden.

Nun haben wir auf dem gesamten 2-Bäche-Pfad eine durchgehende Geocache-Runde aufgebaut, welche insgesamt 20 Stationen beinhaltet. Herr Dlugaiczyk vom “alamo-team“ aus Cochem, ein in der Region bekanntes Geocacherteam, konnte für dieses Vorhaben gewonnen werden. Sein CacheDog Nicky ist natürlich immer mit dabei, da Nicky die Leitfigur für diese Cache-Runde ist. Dlugaiczyk hat sich die Stationen, die Fragen und Aufgabenstellungen für die Runde ausgedacht. Hierbei bekam er Unterstützung von Herrn Dr. Koziol, Leiter des Maarmuseums in Manderscheid. So konnten wir zum Beispiel den alten Hasborner Steinbruch wieder “aktvieren“ da sich an dieser Stelle jetzt auch eine Geocache-Station befindet. Hier wird der Cacher z.B. gefragt: In welchem Winkel neigen sich die Gesteinsplatten?

An der Station am Hasborner Drees stellt sich die Frage: Warum ist das Quellwasser braun gefärbt und schmeckt säuerlich? Eine weitere sehr interessante Station, versteckt in einem Felsen, gibt dem Cacher die Aufgabe sich eine Mülltüte aus der Box zu entnehmen und allen Müll auf dem 2-Bäche-Pfad einzusammeln, was ihm weitere Zusatzpunkte einbringt. In Niederscheidweiler muss sich der Mitspieler die zweite Zahl des Jahres der Ersterwähnung vom Feststein herunterlesen. In Oberscheidweiler wird am Steg des Alfbach nach der Anzahl der Strophen des Liedes “Der Bub vom Alfbachtal“ gefragt. Aber auch im Dorf muss ein Rätsel gelöst werden, was den Cacher zu einer Schatztruhe auf dem Büschel führt.

Das waren nun mal einige Kostproben der Tour: Wüsstet Ihr die Antwort?
Wenn Ihr nun Fremde im Ort etwas suchen seht oder Leute, die auf einen Baum klettern, dann denkt daran: Es könnte auch ein GeoCacher sein!

Ich möchte mich nochmals herzlich bei Herrn Dlugaiczyk, Herrn Koziol, aber auch bei einigen Dorfleuten wie Mark Rosenbaum, Miller Anja, Ortsbürgermeister Elmar Götten und Frank Schmitz aus Hasborn bedanken. Sie haben den Aufbau der neuen Geocachetour unterstützt und zugelassen.

Christoph Fischer

Viele Menschen unserer Region und selbst die Cochemer Bürger waren sehr erstaunt, als es hieß: Der Bunker der Bundesbank wird verkauft!
Welcher Bunker? Nie hatte man etwas von einem Bunker in Cochem gehört.

Anfang der 60iger Jahre entschloss sich die damalige Regierung eine geheime Notfallwährung zu drucken und für Ernstfälle bereitzustellen. War es doch die Zeit des “Kalten Krieges“ und man stellte sich vor, dass die BRD durch eine Flut von Falschgeld aus dem Osten überschwemmt würde und somit das ganze Wirtschaftssystem zusammenbrechen könnte. Für diesen Fall wollte man eine Ersatzwährung sofort zur Hand haben, um das Vertrauen in die Deutsche Mark und deren Wirtschaft nicht zu verlieren.
So begann man 1962 mit dem Bau eines unterirdischen Schutzbunkers mitten im Wohngebiet von Cochem-Sehl. Die Tarnung wird durch zwei Wohnhäuser, heute Hotel Vintage, perfekt hergestellt. Nach einer kurzen Bauzeit war es 1965 möglich, die ersten Geldscheine der Ersatzwährung im Bunker zu lagern. Insgesamt wurden 15 Milliarden DM in Säcken und Kartons eingelagert. Im Ernstfall hätten 175 Menschen zwei Wochen lang im Bunker überleben können. Ein eigener Wasserbrunnen, Dieselmotoren für die Stromerzeugung mit 18.000 Liter Treibstoffreserve, eine Küche mit zwei großen Öfen, Schlaf- und Büroräume, Toilettenanlagen und Duschen waren vorhanden. Der Bunker war bis 1988 mit seiner Notwährung in Betrieb, als man dann beschloss, dass eine Ersatzwährung nicht mehr erforderlich sei. Danach hatte die Volksbank Cochem einen kleinen Teil des Bunkers für einige Jahre angemietet, bis er dann vor einigen Jahren zum Verkauf anstand.

Bundesbank-Bunker in Cochem

Heute kann man den Bundesbank–Bunker von Mai bis Ende Oktober täglich von 11:00 bis 15:00 Uhr besichtigen. Die Führung, bei der man eine warme Jacke tragen sollte, dauert eine gute Stunde. Für Gruppen sind nach Absprache auch andere Besuchszeiten möglich. Da es vor Ort kaum Parkplätze gibt, sollte man zu Fuß oder mit dem Bunker-Shuttle zum Bunker kommen.

Viel Spaß beim Erkunden der Bunkeranlage!

Christoph Fischer

Baumkataster

Einigen ist es aufgefallen, anderen Einwohnern nicht: Viele unserer Bäume, die auf gemeindeeigenem Land stehen, ziert ein kleines Schild mit einer Nummer.

Hier sind keine Einbrechergruppen unterwegs, um lohnende Einbruchziele zu markieren, sondern es handelt sich um eine „hochoffizielle“ Angelegenheit: Die Erstellung eines Baumkatasters. Die Bäume werden in einer Datenbank erfasst. Bei der Erstkontrolle wird dann festgelegt, ob Arbeiten an den Bäumen vorgenommen müssen, z.B. Entfernen von abgestorbenen Ästen. In der Datenbank wird der Zustand der Bäume festgehalten, und es wird notiert, wann die nächste Kontrolle stattfinden oder ob weitere Maßnahmen durchgeführt werden müssen.

Sinn und Zweck der gesamten Maßnahmen ist schlicht und ergreifend die allgemeine Sicherheit. Es soll verhindert werden, dass Schaden angerichtet wird durch herunterfallende Äste oder gar umstürzende Bäume.

Elmar Götten

Durchbruch auf dem Sand!!!

Geht man vom Dorf aus in Richtung Oberscheidweiler-Mühle, so ist man auf dem kleinen Teerweg in der 90-Gradkurve auf der Gemarkung “Sand“ angekommen.

Unter dem kleinen Teerweg bohrt sich ein dickes Betonrohr durch, welches den kleinen Bach auf die andere Straßenseite durchlaufen lässt. Dieses Rohr hatte sich in den letzten 20 Jahren mit Schlamm und Ästen zugesetzt. Daher hatte der Gemeinderat beschlossen diesen Durchlass wieder zu öffnen.

Zuerst wurden in Handarbeit durch den Gemeinderat Hecken und Bäume entfernt, damit man freie Sicht auf das Durchlassrohr hatte. Nun war vor einigen Tagen Wolfgang mit dem Bagger da und hat auf jeder Seite des Rohres mal kräftig Schlamm weggebaggert. Nach einigen Stunden der Handarbeit konnte dann auch der Schlamm aus dem Rohr entnommen werden: Durchbruch, das Rohr ist wieder frei!!!

Christoph Fischer

In unseren Gemeinden ist die Durchführung des Winterdienstes auf die Anlieger übertragen worden. Nachstehend geben wir in Kurzfassung nochmals Hinweise zu dem, was von den Grundstückseigentümern zu veranlassen ist:

Wer muss räumen und streuen?
Alle Eigentümer und Besitzer von bebauten und unbebauten Grundstücken, die durch eine öffentliche Straße innerhalb der geschlossenen Ortslage erschlossen werden oder an sie angrenzen.

Wann muss man räumen und streuen?
Die Räum- und Streupflicht beschränkt sich auf die allgemeinen Verkehrszeiten von 7.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

Räumpflicht bei Schnee:
Der Schnee ist auf Gehwegen und Fahrbahnen (jeweils bis zur Fahrbahnmitte) zu räumen.

Streupflicht bei Glatteis:
Zu streuen sind nur die Gehwege. Ist kein Gehweg vorhanden, gilt als solcher ein Streifen von 1,50 Meter Breite entlang der Grundstücksgrenze.

Die Satzungen der Ortsgemeinden schreiben die Räum- und Streupflicht ausführlich vor. Konkrete Fragen beantworten gerne die Ortsbürgermeister oder der Sachbearbeiter bei der Verbandsgemeindeverwaltung Wittlich-Land (Tel. 06571 / 107-21).

Verbandsgemeindeverwaltung Wittlich-Land
Örtliche Ordnungsbehörde

Glühweinumtrunk

Die Möhnen laden am 15.01.2017 im Anschluss an die Sonntagsmesse in Oberscheidweiler, die um 09:00 Uhr beginnt, zum Glühweinumtrunk vor dem Spritzenhaus ein.

Die Möhnen

Termine Hauptuntersuchung

Der nächste Prüftermin zur Hauptuntersuchung durch die Dekra findet statt am:

Freitag, den 06. Januar 2017
ab 14:00 Uhr

Kfz-Meisterwerkstatt
Dieter Johannes
Brunnenstr. 7
54533 Oberscheidweiler
0152 21644653

Impressum

Herausgeber: **Gemeinde Oberscheidweiler**
Homepage: http://www.oberscheidweiler.de

Redaktion: **Nina Bowert**
Im Bowen 7, 54533 Oberscheidweiler
Telefon: 0160 6209885
Email: dorfzeitung@oberscheidweiler.de

nächster Erscheinungstermin: **09. Februar 2017**
Annahmeschluss für Beiträge: **06. Februar 2017**